

Pressemitteilung

12. April 2023

NGG Niederbayern: „Biergarten-Jobs & Co. – Gastro-Lohnlimit liegt bei 12,60 Euro pro Stunde“

Köche, Kellnerinnen & Co. verdienen mehr – 2.150 Gastro-Beschäftigte im Kreis Freyung-Grafenau

Rund um Theke und Küche gibt es mehr Geld: Wer im Landkreis Freyung-Grafenau im Gasthaus, Hotel oder Café arbeitet, bekommt mehr fürs Portemonnaie. „Nicht die Kellnergeldbörse wird dicker, sondern diesmal das private Portemonnaie von Kellnern, Köchinnen & Co. Profitieren wird auch, wer demnächst wieder im Biergarten jobbt. Denn unter 12,60 Euro pro Stunde sollte dann in der Gastronomie keiner mehr nach Hause gehen. Das ist das neue Gastro-Lohnlimit“, sagt Kurt Haberl von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten.

Der Geschäftsführer der NGG Niederbayern verweist dabei auf die aktuelle Lohnerhöhung im April, die die Gastro-Gewerkschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Bayern erreicht hat. Das gelte für alle Betriebe, die im Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) organisiert sind. „Damit ist gleichzeitig aber auch die ‚Lohn-Latte‘ gelegt, an der sich alle Gastro-Unternehmen orientieren sollten“, so Kurt Haberl. Insgesamt arbeiten im Kreis Freyung-Grafenau rund 2.150 Beschäftigte im Gastgewerbe – von der Gasthausküche bis zum Restaurantservice, von der Hotelbar bis zur Rezeption. Und das in knapp 170 Betrieben – vom Hotel bis zum Gasthof mit Biergarten. Die NGG Niederbayern beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

„Wer in der Küche oder im Service gelernt hat und in Vollzeit arbeitet, verdient als Berufsstarter jetzt gut 2.620 Euro im Monat – und damit 125 Euro mehr als bislang“, so NGG-Geschäftsführer Haberl. Erfahrene Kräfte hätten sogar knapp 140 Euro mehr in der Tasche und somit gut 2.880 Euro am Monatsende auf dem Konto. „Selbst angelernte Köche oder Kellnerinnen gehen ab jetzt mit einem Monatslohn von 2.340 Euro nach Hause. Wer in der Gastronomie arbeitet, sollte unbedingt den April-Lohn checken“, sagt Kurt Haberl.

Wer das zusätzliche Geld, das die NGG für die Beschäftigten am Tariftisch herausgeholt habe, nicht bekomme, dem rät Haberl zu einem Anruf bei der Gastro-Hotline der NGG: (040) 380 13 255. „Die Gastro-Branche sucht händeringend fittes Personal. Wer den Tariflohn nicht bezahlt, dürfte Schwierigkeiten haben, seine Leute zu halten.“ Für eine direkte Lohn-Beratung sollten Beschäftigte sich vor Ort an die NGG Niederbayern wenden: (0871) 14 3 42-0 oder region.niederbayern@ngg.net.



Bildunterzeile

Wer in der Gastronomie arbeitet, macht vieles mit links – auch das Kaffee-mit-Milch-Servieren. Trotzdem ist der Service ein harter Job. Und für den gibt es jetzt einen „Extraschuss beim Lohn“, sagt die Gastro-Gewerkschaft NGG.

Foto: NGG | Tobias Seifert

Das Foto wird zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit der NGG-Berichterstattung überlassen. Auf Nennung von Rechteinhaber/Fotograf kann verzichtet werden.